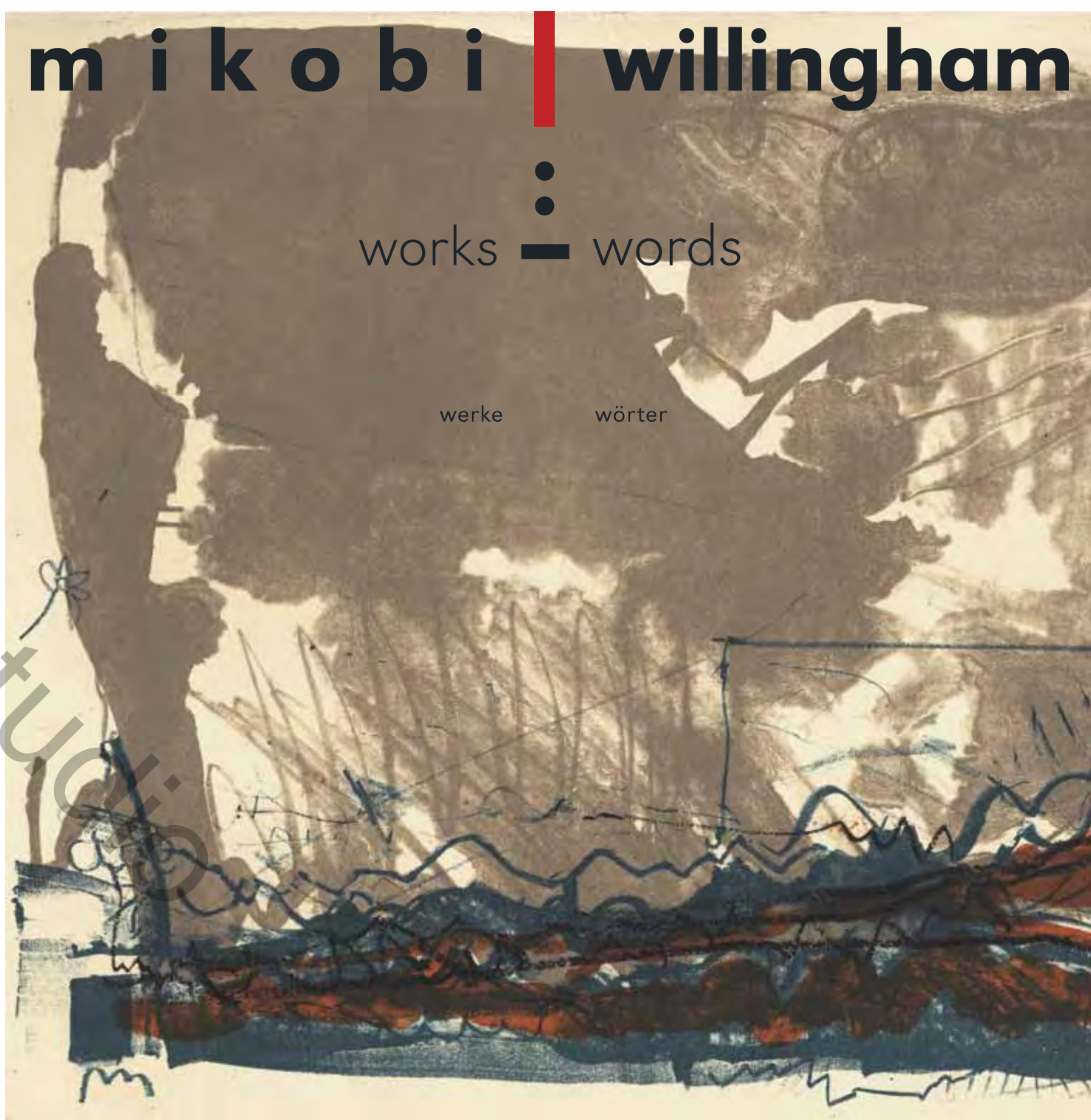




ISBN 978-3-00-058542-5
9 783000 585425

m i k o b i | willingham
works — words
werke — wörter



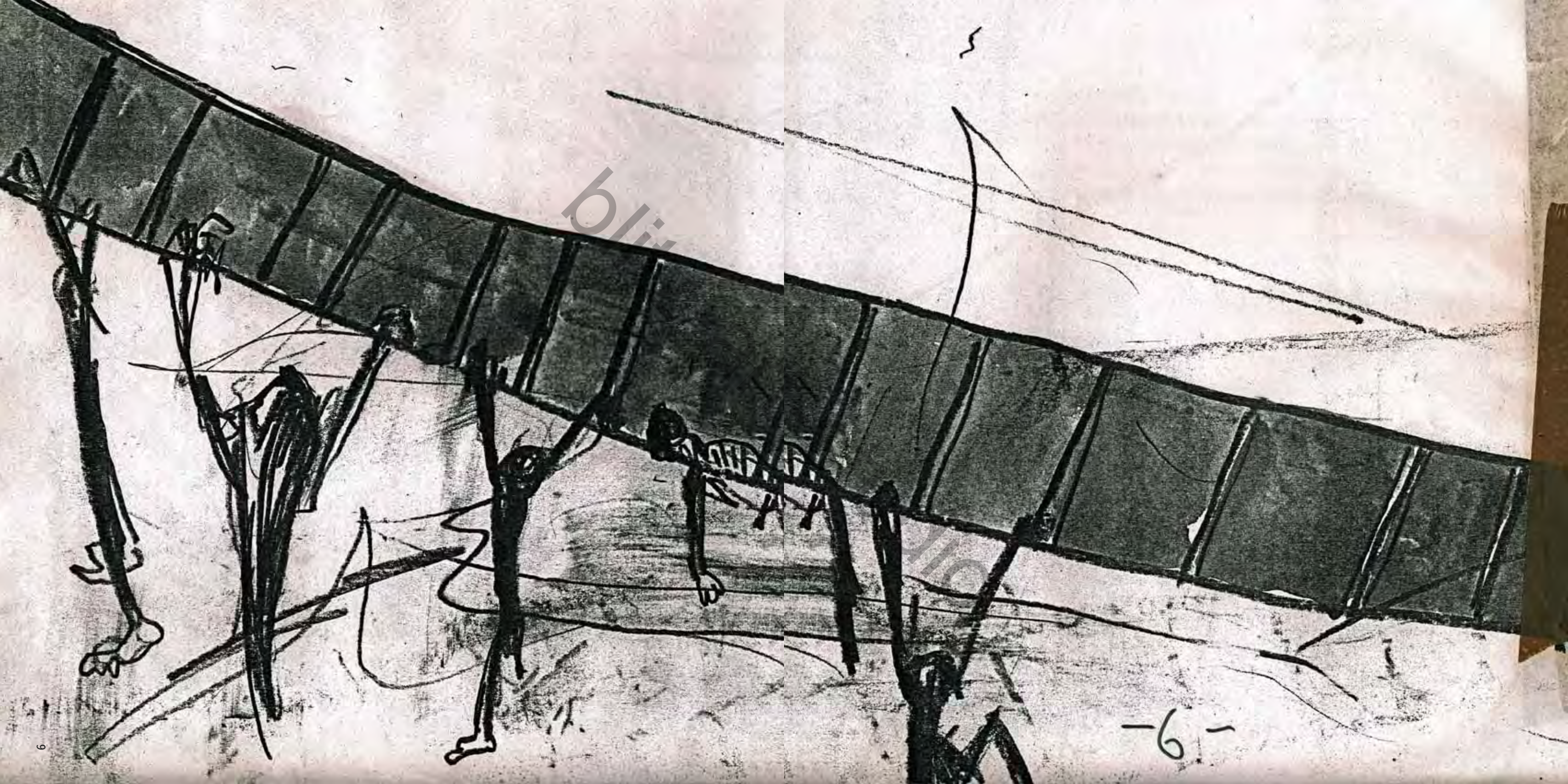
m i k o b i | willingham

works — words

werke wörter

stanz
lit







15

enforce
X

Die vierfarbigen Lithographien und Skizzen in diesem Band entstanden 1986 in der Werkstatt von Peter Boll an der Hochschule der Künste West Berlin. Angeregt wurden die Arbeiten durch „FABULA RASA“ von Edward Stachura. Die Idee, dieses Kultwerk der 80er Jahre in Polen und die bildkünstlerischen Annäherungen Miko Brykalskis in einem Buchprojekt zu verknüpfen, konnten damals nicht realisiert werden. Im vorliegenden Band werden aktuelle Gedichte von Heike Willingham mit diesen graphischen Arbeiten aus den 80er Jahren zusammengebracht. Hier treffen präzise Wort- und Bildschöpfungen, die oft lakonisch knapp in eine augenzwinkernde Pointe münden und dabei einem klaren rhythmischen Duktus folgen, in Beziehung zu frühen Arbeiten des bildenden Künstlers, die von Ausschweifung und Entgrenzung im Medialen wie im persönlichen Erleben getragen sind. Die Arbeiten der beiden Künstler sind kontrastreich. Sie bereichern sich aus der eigenen Stärke heraus gegenseitig und ergeben ein auf verschiedenen Ebenen spannendes Buch. Last but not least soll die typographische Gestaltung, die Michał Jędrzcak hervorragend gelungen ist, gewürdigt werden, denn sie schafft eine eigene Bedeutungsebene und wird damit zu einem eigenständigen künstlerischen Beitrag.

blitz-art-studio

blitz-art-studio

m i k o b i

willingham

works  words

werke

2,26,48,76

wörter

17,42,62

ist sie noch zu retten?


so viele sterne
kassiopeia hat sich
im ton
vergriffen
steht kopf
andromeda ihr kind
das den mütterlichen
plan erfüllt
hängt dem seetier
zum opfer
am felsen
perseus kommt
auf pegasus
landet mit dem medusen
haupt im spiegel
das untier geblendet
wird zu stein
die braut
gewonnen so
was sagt andromeda? —
sie gibt sich hin
perseus kämpft
mit schrecken
greift er in
das firmament
ein scherge
noch
mächtiger

sehen wir
das spiel

das über uns

in vielen lichtern funkelt

**an abenden wo
wir
uns nicht
verdunkeln**





fortunas gesellen

ein stück erbeuten
von dieser welt
frei und unabhängig
in die arme fallen
dianas fallenstellern
dem glück seinen
kopf hinhalten
ausgekocht im
innersten kern

eine unbekleidete frau
kam zwischen uns
zu liegen
sie begehrte dich
und auch mich
als ob es ihr
recht sei
das weiß
ihres mächtigen
körpers
schien hell
in der nacht
du lagst
auf deinem
rechten ohr
mir entwischte
ein kleines tier









bestimmung

es steht in den sternenn
es ist uns vorgeschrieben
heben wir den stift
gegen das rot der
hagebutte das schallende
gelb der sonnenanbeter
den grünfluss der alleen
geht der blick daran
vorbei im kreis
nichts wissen
nur ahnen
dort allein liegt
die zukunft begraben
in einer zeit als das
wünschen noch half
standen **die** sterne
den menschen nah



was uns bleibt ist endlich

unendlich
weit
dagegen
der raum
in kosmischer
kälte
wo worte
treiben
wie fremde
materie
auf bahnen
die
abstand
wahren
knall
rausch
tüll
und ball
schnörkel
lebensverlängernder
schlenker
was uns bleibt
begrenzt



vermutung

eine **henne**
hat mehr
eigensinn
als ein gemeiner
flugfähiger
vogel
denn ihr
magen
ist ein loch
im universum
das neu aufgefüllt
wird mit körnern
von grobem sand

aus
umkehrbaren
uhren



gewissheit

ein mensch
sitzt am
hebel
er
wird nie
an sein
ende kommen
geduld
schafft eine
zerlumppte seele
die den karren
zieht
im steckenbleiben
flieht





raben waren es
 auf dem first
 die in den grauer
 werdenden himmel
 stierten
 sie zogen einen
 weiten bogen
 in mir
 eines abends
 am rondell
 autos im kreis
 um eine hoch aufragende
 silbern blinkende skulptur
 einsam selbst
 ist kunst
 heimstatt
 an orten
 wo man
 verlassen ganz
 gut und böse
 in karossen
 geistern sieht
 im kreis
 laufend
 stunden
 abtropfen lässt
 hinter



dem überwundenen
 meer
 nur figuren
 vor sprechblasen
 die sich
 aufführen
 einander komplett
 ergänzend
 wunschländialoge
 weiße lügen
 mit hauben
 im engelsaufschlag
 gerten in der einen

hand

bei vollem verstand

springt dir ein

seelengurt



was denn?

zikaden schlagen alarm
das land ist hochgradig liebesweh
glücksritter mit windflügeln
streitend blasen ins horn
geschult im kampf
ergeben sie ihr land
mühsam folgen
schritt auf tritt
die kleineren tiere
schuttsuchend
unter wasserspendern
das speicherblatt
fische schwärmen
vom morgengrau
einen delphin fängt
keiner wenn er raucht

und trinkt

lass uns blind

die hände fassen

**naschkatzen die uns
ihre tatzen reichen
krallen ich weiß
dass der mond
die sonne stillt**

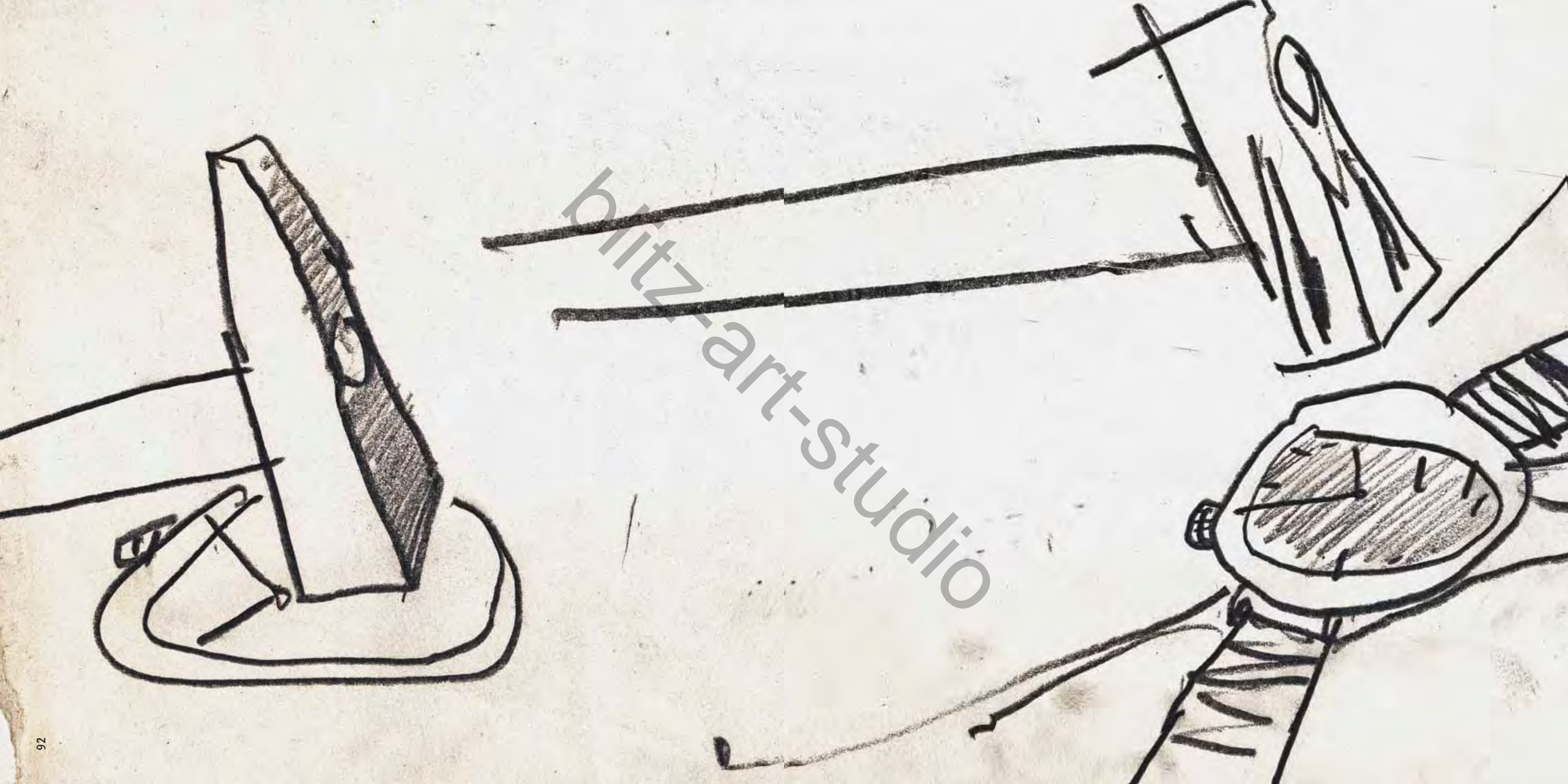


nimm ihn ab
und zu ins gebet
es reichen die tage
nicht für einen landgang
die langen nächte
unter fledermaus
offenbaren andere
wünsche

wir ziehen in die socken







blitz-art-studio

Mikobi	Heike Willingham
... zeichnung2	17du gibst
... zeichnung4	18was bleibt verliebt
... zeichnung6	19fluch der zeit
... zeichnung8	20duldung
... zeichnung10	21das meer war
... zeichnung12	22ist sie noch zu retten?
... lithographie26-29	24vorteil
... lithographie30-33	25mir träumte
... lithographie34-37	42bestimmung
... lithographie38-41	43was uns bleibt ist endlich
... lithographie48-51	44lebensbaum
... lithographie52-55	45zwischenwelt
... lithographie56-59	46vermutung
... lithographie60-63	47gewissheit
... zeichnung78	64kunstbetrachtung
... zeichnung80	66beinhaus
... zeichnung82	68vincent
... zeichnung84	69fortan
... zeichnung86	70wiederkehr
... zeichnung88	71anspruch
... zeichnung90	72zeit nahmen wir uns
... zeichnung92	73eine frage als krug
	76was denn?

Graphische Gestaltung und Typografie
Michał Jędrzak

Gedichte
Heike Willingham

Zeichnungen und Lithographien
Mikobi

Texte in Lithographien S. 52, S. 54-55,
Fragmente aus „Fabula Rasa“ von Edward Stachura



©2018 Mikobi

Verlag
Blitz-art-studio, Berlin

Blitz-
art-
studio

Das Werk, einschließlich seiner Teile,
ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung
des Verlages und des Autors unzulässig.

ISBN 978-3-00-058542-5